



**Sitzungsprotokoll der 1. Mitgliederversammlung 2023
des Vereins „Alpenstadt des Jahres“
17. März 2023, Sondrio, 9:00 bis 12:30**

Anwesende Mitgliedsstädte

- 1) Bad Reichenhall: Josef Dennerl (online, teilweise)
- 2) Belluno: Paolo Luciani
- 3) Biella: Barbara Greggio
- 4) Chamonix-Mont-Blanc: Michèle Rabbiosi, Etienne Grillot
- 5) Idrija: Tomaž Vencelj, Karmen Makuc
- 6) Lecco: Giovanni Cattaneo
- 7) Morbegno: Alberto Gavazzi, Maria Larossa, Oscar del Barba
- 8) Passy: Raphaël Castéra (online)
- 9) Sondrio: Marcella Fratta, Marco Scaramellini (für Agendapunkt 1), Stefania Stoppani
- 10) Sonthofen: Ingrid Fischer, Sonja Karnath, Manfred Maier
- 11) Tolmin: Alen Červ, Špela Kranjc
- 12) Villach: Christine Redlein (online)

Jury: Gerhard Leeb

Geschäftsstelle: Magdalena Holzer, Caroline Begle.

Entschuldigte Mitgliedsstädte: Brixen-Bressanone, Annecy, Tolmezzo, Brig-Glis, Bozen-Bolzano, Chambéry, Trento

Entschuldigte Jurymitglieder: Norbert Weixlbaumer, Cristina del Biaggio



»Alpine Town of the Year« association



Tagesordnung

1) Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, eventuelle Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	3
2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 2. Mitgliederversammlung 2022	3
3) Willkommen in Sondrio, Vorstellung der nachhaltigen politischen Maßnahmen der Stadt	3
4) Finanzieller Jahresabschluss 2022.....	5
5) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle.....	5
6) Wahl der Rechnungsprüfer:innen	6
7) Steuerpflicht unseres Vereins: A) Aktualisierung der Statuten: Gemeinnützigkeit, B) Steuern und C) Versicherungen.....	6
8) Aktualisierung der Statuten in Zukunft	8
9) Bericht des Vorstandes	8
10) Bericht und Ausblick der Geschäftsstelle	9
<input type="checkbox"/> Projekte	9
<input type="checkbox"/> Politische Aktivitäten	10
<input type="checkbox"/> Administrative Aufgaben	10
<input type="checkbox"/> Update zur Masterarbeit von Valentin Brunner:.....	10
<input type="checkbox"/> Diskussion zum Thema Lebensqualität für den 10. Alpenzustandsbericht der Alpenkonvention	11
<input type="checkbox"/> Kommunikation	13
11) Bericht aus der Alpenstadt des Jahres 2022 Passy	14
12) Allfälliges	14
<input type="checkbox"/> Nächste Mitgliederversammlung	14
<input type="checkbox"/> Gegenseitige Einladungen	15
<input type="checkbox"/> Wahl der Vorstandsmitglieder	15
<input type="checkbox"/> Klimastunde am 5. Juni.....	15

Lesehinweise:

- **Beschlüsse in fett und orange**
- **Einladungen in grün und fett**
- **Für ein schnelleres Lesen: Passagen in fett und schwarz**

Beilagen zum Protokoll und Fotos:

<https://www.alpinetowns.org/general-assembly-sondrio/>

Passwort: WithPassion!



1) Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, eventuelle Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Grußworte

Ingrid Fischer begrüßt die Mitgliederversammlung und die Gastgeber aus Sondrio. Bürgermeister Marco Scaramellini begrüßt die Vertreter:innen und bedankt sich bei Marcella Fratta, die sich sehr engagiert hat. Sondrio habe den ersten Stein gelegt und die Stadt werde weiterhin Mitglied dieser Familie sein. Er bedankt sich bei den Anwesenden und freut sich auf die Initiativen der anderen Mitglieder. Er wünscht allen einen schönen Tag.

Ingrid Fischer bedankt sich bei ihm und seinem Team, Marcella Fratta und Stefania Stoppani für die Gastfreundschaft. Außerdem freut sie sich, neue Gesichter in der Versammlung willkommen zu heißen: Alen Červ, der neue Bürgermeister von Tolmin und Giovanni Cattaneo aus Lecco. Begrüßt werden außerdem die Teilnehmenden, die via Zoom der Versammlung beiwohnen: aus Villach Christine Redlein, aus Passy Raphaël Castéra und Josef Dennerl aus Bad Reichenhall.

Die Einladung und die Tagesordnung wurden 6 Wochen vor der heutigen Versammlung verschickt. Es sind keine Anträge auf weitere Tagesordnungspunkte eingegangen. Gibt es weitere Wünsche für Tagesordnungspunkte, die unter "Allfälliges" behandelt werden sollen? Nein.

→ **Die Mitgliederversammlung hat keine Einwände und keine weiteren Anträge. Beschluss: die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 2. Mitgliederversammlung 2022

10 von 19 Alpenstädten sind zu diesem Zeitpunkt anwesend (Lecco und Morbegno ab Tagesordnungspunkt 5), **das Quorum ist erreicht**. Jede Mitgliedsstadt hat eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt mit den Stadtkarten, die verteilt wurden.

Sind Sie mit dem Sitzungsprotokoll der 2. Mitgliederversammlung vom 14. Oktober 2022 in Passy einverstanden, das Sie auf dem Google Drive als Vorbereitungsmaterial gefunden haben?

→ **9 von 10 anwesenden (physisch und virtuell) Alpenstädten stimmen zu, eine Alpenstadt enthält sich der Stimme, es gibt keine Gegenstimmen. Beschluss: Die Mitgliederversammlung ist mit dem Inhalt des Sitzungsprotokolls der 2. Mitgliederversammlung 2022 einverstanden.**

3) Willkommen in Sondrio, Vorstellung der nachhaltigen politischen Maßnahmen der Stadt

Marcella Fratta stellt die Aktivitäten der Stadt Sondrio vor:



- Es wurde ein neues Logo für die Stadt Sondrio entworfen, mit vielen Farben und den wichtigsten Merkmalen der Stadt: Weinberge, Berge und Wasser.
- Sondrio ist eine grüne Stadt, das Bewusstsein und der Wille dafür hat sich erst in den letzten 10 Jahren entwickelt: der Hauptbahnhof mit dem Hauptplatz wurde mit Bäumen bepflanzt. Es gibt einen Radverleih, der zeigt, dass man die Gegend mit umweltfreundlichem Fahrzeug entdecken kann. Das gemietete Rad kann unterwegs abgestellt werden, es gibt in der Stadt auch Reparaturmöglichkeiten für das eigene Rad. Das ist ein Service für den grünen Tourismus. Es wurde Bike-Sharing eingerichtet und Ladestationen für eBikes.
- Vor kurzem wurde ein Carsharing und Ladesäulen an zahlreichen Stellen in der Stadt eingerichtet, womit Schadstoffe verringert werden können. Das wurde vom Gemeinderat stark unterstützt.
- Der ÖPNV wird gefördert und bei den Bürger:innen beworben.
- Seit 37 Jahren gibt es ein Dokumentarfilm-Festival, ein internationaler Wettbewerb mit ca. 100-120 Regisseur:innen aus der ganzen Welt, die Dokus über Naturparks einreichen. Die Jury wählt rund 15 Filme aus. Während dieser Zeit gibt es viele internationale Gäste in der Stadt.
- In der Stadt gibt es öffentliche Grünanlagen und Gärten, die gepflegt werden.
- Schöne Wanderwege durch die Weinberge wurden erschlossen, es gibt neue Rad- und Fußwege und seit kurzem es einen Radweg direkt am Fluss Mallerio, dieser verbindet die Stadt mit einem Park. Dort ist man mitten in der Natur, ohne direkt in die Berge fahren zu müssen.
- Es gibt Möglichkeiten zur Müllentsorgung und spezielle Container für Zigarettenstummel. Am 30. Mai ist der internationale Tag des Tabaks, Schüler:innen sammeln in einer organisierten Aktion Zigarettenstummel. Dies soll auch das Bewusstsein dafür schärfen, wie lange die Verrottung dieser braucht.
- Sondrio ist eine Stadt mit vielen historischen und kulturell bedeutenden Gebäuden. Beispielsweise das Kloster, das von einem Winzer gekauft wurde, oder ein Stadtschloss.
- Ein architektonisches Highlight ist die Brücke (Sky bridge), eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Fluss.
- Es gibt zahlreiche Solaranlagen auf den Dächern, smarte Heizungssysteme, LED Beleuchtung, etc. Die Stadtverwaltung versucht bei allen Ressourcen die Umwelt im Auge zu behalten und sie zu schonen.
- 2026 werden Olympische Spiele in der Provinz stattfinden. Bürgermeister Scaramellini nimmt an allen Sitzungen teil, damit bekannt ist, welche Infrastruktur genutzt wird und welche Auswirkungen es auf Sondrio hat. In Sondrio werden keine Events stattfinden, aber der Zugang zu den Austragungsorten betrifft die Stadt.

Ingrid bedankt sich bei Marcella Fratta für die Präsentation und bittet Gerhard Leeb als Jurymitglied um eine Wortmeldung.

Gerhard Leeb: Sondrio war sehr früh Alpenstadt des Jahres und hat den Anforderungen entsprochen. Sondrio hat sich positiv weiterentwickelt! Die Stadt strahlt nun eine Ruhe aus. Sie kalmiert alle, die hierherkommen. Er hält es für gut, dass die Stadt den Olympia-Zirkus erleben kann mit allen Hintergründen. Durch die Anreise hat er die Verkehrsprobleme, die es jetzt schon



gibt, erleben können. Er hofft, dass Sondrio in der Alpenstadt-Familie eine lautere Stimme hat gegenüber den Plänen der Regional-Regierung in Sachen Olympia.

Siehe dazu Slides, Link Seite 2.

4) Finanzieller Jahresabschluss 2022

Der Verein „Alpenstadt des Jahres“ hat im Jahr 2022 92.801,00 Euro eingenommen und 176.309,61 Euro ausgegeben und schließt mit einem Jahresergebnis von -83.508,61 Euro ab. Von den Ausgaben betreffen 75.000 Euro (gerundet) das Projekt Climate Action in Alpine Towns. Diese Mittel, gefördert durch das Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung, wurden im Jahr 2021 dafür rückgestellt. Weitere 10.000 Euro der Ausgaben beziehen sich auf eine noch nicht gezahlte offene Forderung für die AlpWeek 2020 (periodenfremde Aufwendungen), erhalten von der Région Sud, Frankreich. Die verbleibenden Ausgaben (91.335,38 Euro) betreffen den Regelbetrieb des Vereins. Das Vereinsvermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 54.002,20 Euro.

Die Einnahmen stammten aus den Mitgliedsbeiträgen, sowie projektbezogenen Förderungen des EU-Förderprogrammes Erasmus+ (Alps2030). Der Vorstand und die Geschäftsstelle dankt ganz herzlich allen Alpenstädten und Fördergebern, die damit die laufenden Tätigkeiten des Vereins und die Umsetzung von Projekten möglich gemacht haben.

Die Jahresrechnung wird vom Steuerberater Christian Sprinkart in Sonthofen erstellt, der den Verein auch in steuerrechtlichen Fragen berät.

Das Wort wird an die **Rechnungsprüferin Christine Redlein**, die online teilnimmt, übergeben: Wie jedes Jahr erhielten die Rechnungsprüferinnen die Unterlagen. Die Rechnungen wurden stichprobenartig überprüft, ebenso die Kontenblätter. Es war alles vollständig und nachvollziehbar.

5) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Die Rechnungsprüfer des Vereins "Alpenstadt des Jahres e.V." haben die Belege 2022 geprüft und festgestellt, dass:

- alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden;
- die Bücher ordnungsgemäß geführt worden sind;
- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung richtig aufgestellt sind und
- die ergänzenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten nachvollziehbar und fundiert sind.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2022 beträgt
-83.508,61 Euro. Das Vermögen des Vereins beträgt 54.002,20 Euro
Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Ergebnisvortrag den gleichen Betrag von 54.002,20 Euro.

Unterzeichnet von Amina Bargach, Chamonix-Mont-Blanc und Christine Redlein, Villach. (Siehe Anhänge zum vorliegenden Protokoll).

Die Rechnungsprüferinnen Christine Redlein und Amina Bargach empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und die Geschäftsstelle und den Vorstand zu entlasten.



→ 11 von 11 zu diesem Zeitpunkt anwesenden Städten stimmen zu. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung stimmt dem finanziellen Jahresabschluss 2022 zu und entlastet den Vorstand und die Geschäftsstelle.

6) Wahl der Rechnungsprüfer:innen

Die Rechnungsprüferinnen Christine Redlein und Amina Bargach stellen sich erneut zur Wahl. Es gibt keine weitere Kandidat:innen.

Stimmen Sie für Christine Redlein als Rechnungsprüferin des Vereins?

→ 11 von 11 zu diesem Zeitpunkt anwesenden Städten stimmen zu. Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Christine Redlein als Rechnungsprüferin des Vereins Alpenstadt des Jahres. Es gibt keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Stimmen Sie für Amina Bargach als Rechnungsprüferin des Vereins?

→ 11 von 11 zu diesem Zeitpunkt anwesenden Städten stimmen zu. Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Amina Bargach als Rechnungsprüferin des Vereins Alpenstadt des Jahres. Es gibt keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Beide Kandidatinnen nehmen ihre Wahl an.

7) Steuerpflicht unseres Vereins: A) Aktualisierung der Statuten: Gemeinnützigkeit, B) Steuern und C) Versicherungen

A) Gemeinnützigkeit: Beschlussvorschlag

«Da davon auszugehen ist, dass der Verein "Alpenstadt des Jahres" e.V. derzeit nicht gemeinnützig ist, wird die Satzung des Vereins in der aktuellen Fassung vom 18.3.2022 durch diesen Beschluss so geändert, dass alle Regelungen die eine Gemeinnützigkeit erwähnen, aus der Satzung zu entfernen sind, um den steuerrechtlichen Vorgaben des deutschen Vereinsrechts zu entsprechen. Die Texte, die entfernt werden, sind in der Satzung, die dieser Niederschrift als Anlage beiliegt und die auch mit der Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung versandt wurde, sind farblich gekennzeichnet.

Die Ziffer 15.1. ist ebenfalls zu entfernen und erhält folgende Fassung:

"Bei Auflösung des Vereines bestimmt die Mitgliederversammlung, wer das Vereinsvermögen erhalten soll oder ob es an die regulären Vereinsmitglieder verteilt wird.»

Die Mitgliederversammlung wird bei der zweiten Mitgliederversammlung 2023 gefragt werden, ob sie ein gemeinnütziger Verein nach deutschem Vereinsrecht werden will oder nicht, da dies einige Vorbereitungsaktivitäten erfordert. Der Vereinsvorstand und die



Geschäftsstelle haben seit Anfang Dezember Kenntnis über diesen Fakt. Grundsätzlich hat sich der Verein immer gemeinnützig verhalten. Die Erarbeitung von Statuten, die nach deutschem Vereinsrecht gemeinnützig sind, erfordert einer längeren Vorlaufzeit, als es bis zur ersten Mitgliederversammlung 2023 möglich war. Dieser Schritt ist laut Auskunft unseres Steuerberaters notwendig, damit die Jahresabschlüsse aller Vorjahre korrekt steuerlich abgewickelt werden können. Im Einzelnen:

Anpassen: §1: Er ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Sitz in Sonthofen (D).

Löschen: §2.4 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Er erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn.

Anpassen: §7.2.4. sonstige Erträge, welche der Verein aus seiner Tätigkeit erzielt, unter Wahrung der Gemeinnützigkeit.

Löschen: §13.3. Zudem sind die Vorschriften der Abgabenordnung für gemeinnützige Organisationen bezüglich weiterer Aufzeichnungspflichten zu berücksichtigen.

Löschen: §15.1. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vereinsvermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vereinsvermögens dürfen erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamts ausgeführt werden.

Neu: Siehe Beschlussvorschlag auf Seite 6 des Protokolls.

Es gibt keine Fragen. **Sind die Mitglieder des Vereins Alpenstadt des Jahres mit der vorgeschlagenen und 6 Wochen vor der heutigen Mitgliederversammlung versendeten Änderungsvorschlag der Vereinsstatuten einverstanden?**

→ **12 von 12 zu diesem Zeitpunkt anwesenden Vereinsmitgliedern stimmen dafür. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.**

Beschluss: Die Mitgliederversammlung nimmt die vorgeschlagenen Änderungen der Statuten und dem vorgeschlagenen Beschlussvorschlag einstimmig an.

B) Steuern:

Unser Steuerberater Christian Sprinkart wird alle Jahresabschlüsse der Vorjahre beim Finanzamt einreichen. Daraus könnte eine Steuernachforderung entstehen. Diese wird nach Berechnungen unseres Steuerberaters in geringem Ausmaß sein, da der Verein nie große Gewinne gemacht hat. Es gibt keine Fragen.

C) Versicherung

Wir informieren, dass der Verein eine Haftpflichtversicherung für seine Vorstandsmitglieder abschließen wird. Hier kommen wir einer Empfehlung unseres Steuerberaters nach. Diese Entscheidung obliegt der Entscheidungsgewalt des Vorstandes, der jedoch wünscht die Mitgliederversammlung hierüber in Kenntnis zu setzen. Es gibt keine Fragen.



8) Aktualisierung der Statuten in Zukunft

Um der Mitgliederversammlung einen fundierten Vorschlag zu unterbreiten, ob die Vereins-Gemeinnützigkeit mit allen dazugehörigen steuerrechtlichen und rechtlichen Aspekten nach für uns mit Vereinssitz Sonthofen anwendbarem Recht erstrebenswert ist, bedarf es mehr Zeit als wir seit Dezember bis zur jetzigen Mitgliederversammlung hatten.

Grundsätzlich handelten wir zu jeder Zeit im gemeinnützigen Sinn, allerdings sieht das deutsche Steuerrecht hier Einschränkungen vor, die grundlegende Änderungen nach sich ziehen könnten: zum Beispiel

- darf der Vereinszweck nicht sein, einen Titel zu verleihen -> Titel «Alpenstadt des Jahres»
- oder weiter sind Zuwendungen an Mitglieder nur eingeschränkt möglich -> notwendig für Projektgelder
- oder der Buchführungsaufwand ist höher, was für einen kleinen Verein viele Mittel bindet.

Raphaël Castéra merkt an, dass man europäische Vereinsrecht anwenden könnte, sowie auch das französische Vereinsrecht sei eine mögliche Variante.

Magdalena Holzer bedankt sich für die Hinweise. **Der Vorstand und die Geschäftsstelle erklären, dass „Gemeinnützigkeit“ zwar gut klingt und selbstverständlich auch unser Bestreben ist, aber alleine den Titel zu verleihen ist als gemeinnütziger Verein nicht möglich nach deutschem Vereinsrecht.** Es gibt dort einige Vorgaben, die es gut zu überlegen gilt. **Darum schlagen die Geschäftsstelle und der Vorstand vor, sich hierfür Zeit zu nehmen, um alle Fragen, wenn nötig mit externer Unterstützung durch Expert:innen zu klären und der Mitgliederversammlung dann im Herbst einen fundierten Vorschlag für den Vereinssitz und die Statuten zu unterbreiten.**

Ist die Mitgliederversammlung damit einverstanden?

→ 12 von 12 zu diesem Zeitpunkt anwesenden Vereinsmitgliedern stimmen dafür. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Die Mitgliederversammlung ist einstimmig damit einverstanden, dass der Vorstand die notwendigen Klärungen über die Vor- und Nachteile der Gemeinnützigkeit durchführt und der Mitgliederversammlung im Herbst einen Vorschlag zur Abstimmung vorlegt.

9) Bericht des Vorstandes

Seit der 2. Mitgliederversammlung 2022 in Passy

- **Ingrid Fischer nahm an der Alpenkonferenz in Brig-Glis teil. Einige Resultate: Simplon-Allianz; ein neues mehrjähriges Arbeitsprogramm der Alpenkonvention wurde erarbeitet und der Alpenzustandsbericht, in dem Städten und Gemeinden eine große Rolle zukommt.** Dieser liegt im Veranstaltungsraum zur freien Entnahme auf. Es geht darin um alle Städte, nicht nur in unserem Verein, und es geht an die Basis, um Menschen, die in Städten leben. In Tagungen und Workshops werden Städte öfter thematisiert, aber mit den Menschen vor Ort beschäftigt man sich zu selten. Mit dem Alpenzustandsbericht ist etwas in Gang gekommen und man möchte die Menschen in den Städten miteinbeziehen. Ingrid Fischer durfte dort sprechen und vom Verein



berichten, vom Austausch und den Aktivitäten. **Der Vorsitz der Alpenkonvention ist mit Ende des Jahres von der Schweiz an Slowenien übergeben worden.** Die Generalsekretärin der Alpenkonvention Alenka Smerkolj war kürzlich im Rahmen des Jugendparlamentes der Alpenkonvention in Sonthofen zu Gast und hat einen Einblick in das slowenische Präsidentschaftsprogramm gegeben.

- Abklärungen zu Steuerangelegenheiten und Gemeinnützigkeit mit Steuerberater Christian Sprinkart, Unterstützung von Manfred Maier.
- Vorstandssitzung in Passy und hier in Sondrio am Tag zuvor.
- **Barbara Greggio berichtet, dass die Stadt Cuneo interessiert ist, sich als Alpenstadt des Jahres zu bewerben.** Biella unterstützt Cuneo bei der Kandidatur. Die italienische Klassifizierung von Legambiente hat Cuneo unter die 10 ökologischsten Städte Italiens gereiht. Mit einer Stadträtin wurde eine mögliche Kandidatur für den Verein gesprochen und über die Flussverträge. Das ist relevant für die Zusammenarbeit zwischen den Städten. In Passy waren SchülerInnen aus Biella anwesend, die ihre Erfahrungen eingebracht haben zu einer Flusslandschaft in Neuseeland, die als Rechtssubjekt anerkannt wurde. Dies könnte auch in Biella umgesetzt werden, wo Wildwasser-Systeme derzeit begutachtet werden. In Cuneo ist es ähnlich, es geht um eine Flusslandschaft, um Wasserwerke und um Trockenheit. **Die UNO hat 2024 als Jahr des Wassers ausgerufen. Wenn es weitere Städte gibt, die sich mit diesem Thema beschäftigen möchten, sind diese herzlich willkommen zusammenzuarbeiten.**

Gerhard Leeb ergänzt, dass Cuneo seit 15 Jahren sein Wunschkandidat ist, weil es im Dreieck Cuneo – Turin – Milano sehr unbekannt sind. Sie profitiert nicht so viel wie die beiden anderen Städte, obwohl sie schön ist und architektonisch interessant ist. Als Jurymitglied könnte er dem Bürgermeister schreiben und zur Kandidatur ermuntern. Bezüglich Wasser: In Villach gibt es einen Generationenvertrag, dass das Wasser nicht privatisiert werden darf.

Ingrid bedankt sich und bespricht sich mit dem Vorstand, der sich um interessierte Kandidaten-Städte kümmert. Bewerbungsschluss für 2024 ist Ende Mai.

10) Bericht und Ausblick der Geschäftsstelle

- Projekte
 - **Climate Action in Alpine Towns ist abgeschlossen.** Die 8 Städte Annecy, Belluno, Briggis, Chambéry, Idrija, Tolmin, Trento und Sonthofen haben Maßnahmen zu Klimawandelanpassung mit Bürger:innen-Beteiligung umgesetzt.
 - Abschließendes Webinar im Dezember mit Berichten aus den Städten, sowie Beispielen für Umsetzungen, zB. Schwammstadt-Konzept. Ein Nachbericht sowie die Präsentationen sind online zu finden: <https://www.alpinetowns.org/effective-climate-measures/>
 - **Alps2030**, mit Beteiligung der Städte Idrija, Tolmin und Belluno: hier liegt der Schlussbericht vor, das Projekt ist **ebenfalls abgeschlossen.**
- Projektentwicklung mit CIPRA International:



- **Biella ist Pilotregion in einem Projekt zu Entsiegelung.**
- **SteinReich – Natur und Leben zu Hauf**
Es werden 5 Pilotregionen gesucht, die etwas mit Steinen bzw. Lesesteinhaufen machen möchten in peri-urbanen und ruralen Gebieten. Diese bieten Lebensraum für Insekten, Amphibien und Vögel. Es wird Workshops mit jungen Leuten geben sowie ein Schlussprodukt mit Kunstschule(n). Es gibt Finanzierung für die Umsetzung, wer Interesse hat, melde sich bitte.
- **AlpWeek 2024:** es gab ein Auftakttreffen des Konsortiums. Die slowenische Präsidentschaft wünscht sich eine AlpenWoche, Thema und Ort stehen noch nicht fest, voraussichtlich im Herbst 2024. Eine Alpenkonferenz ist für 2025 im Plan.
- Wir arbeiten an einem **Antrag für einen „Climathon“**, bei dem junge Menschen Ideen entwickeln in Pilot-Städten, die dann gemeinsam umgesetzt werden.
- **Politische Aktivitäten**
 - Eusalp: **Präsentation von Climate Action in Alpine Towns bei der Arbeitsgruppe „Spatial Planning“ im Rahmen des Eusalp Forum in Trento** im November 2022
 - **Input an Vorstellung des 9. Alpenzustandsbericht zum Thema Alpine Towns, Übergabe der Präsidentschaft an Slowenien**
 - **10. Alpenzustandsbericht der Alpenkonvention: Thema ist „Lebensqualität für alle“;** erste Sitzung im Februar 2023, Nächste Treffen: 17. April online und 20. Juni in Radovljica
Wer an einer Teilnahme interessiert ist, melde sich bitte.
- **Administrative Aufgaben**
 - Nachbereitung der Mitgliederversammlung in Passy
 - Vorbereitung der MV in Sondrio
 - steuerliche Abklärungen
 - Fragen zur Gemeinnützigkeit
 - Jahresabschluss
- **Update zur Masterarbeit von Valentin Brunner:**

Die Ergebnisse der Masterarbeit von Valentin Brunner zum Thema „Mehrwert einer Mitgliedschaft in einem internationalen Städtenetzwerk am Beispiel des Vereins Alpenstadt des Jahres“ liegt vor. Sie wird an die Vereinsmitglieder versendet.

Für uns ziehen wir aus den Ergebnissen folgende Aufgaben:

- **Website für den internen Gebrauch nutzen mit Passwortzugang – nur für Mitglieder;** zB. für gute Beispiele



- **Themenschwerpunkt setzen -> wir definieren für uns das Thema der slowenischen Präsidentschaft der Alpenkonvention: Lebensqualität für alle**
 - **Titel „Alpenstadt des Jahres“ hat touristischen Mehrwert -> Verwendung des Logos durch die Städte, zB. auch von Tourismusverbänden**
 - **Der Verein ist klein, das ist wertvoll -> informelle Zeit und Live-Treffen fördern**
 - **Regionale Alpenstadt-Treffen**, zB. In den Gruppen kann ein Thema diskutiert werden, das diese Städte betrifft. Es gibt eine Person die betreut und moderiert, aber Inputs von externen Personen sind möglich. Das möchten wir dieses Jahr angehen bzw. wiederbeleben.
 - o In Frankreich mit allen franz. Städten sowie Brig-Glis,
 - o in Slowenien mit Villach dabei,
 - o in Italien eine Gruppe um Tolmezzo/Belluno/Brixen und eine
 - o mit Morbegno, Sondrio, Lecco und Biella.
- **Diskussion zum Thema Lebensqualität für den 10. Alpenzustandsbericht der Alpenkonvention**

Frage an Mitglieder: Welche Faktoren werden die Lebensqualität in den nächsten 10 Jahren beeinflussen, positiv oder negativ? (Siehe auch Flipchart)

Tomaž Venčelj, Idrija: Könnten wir in den nächsten Jahren das **Thema Bevölkerungsrückgang in den Alpenstädten** angehen? **Bei uns in Slowenien gibt es das.**

Raphaël Castéra, Passy: bei uns ist dies kein Problem, in anderen Städten in Frankreich, in **Haute Savoie erhöht sich die Bevölkerung, das führt zu Problemen** (zB.

Wasserressourcenmanagement, Beschäftigung, Raumplanung...)

Oscar del Barba und Alberto Gavazzi, Morbegno: da muss man unterscheiden – wenn es um Städte oder Gebiete geht. In den größten Städten innerhalb des Alpenraums sehen wir einen Rückgang der Bevölkerungszahlen. **Da muss man mit zweierlei Maß messen.**

Paolo Luciani (Belluno): dieses Phänomen sehen wir überall im Alpenraum, das hängt auch mit der Lebensqualität zusammen. Belluno steht oben in den Klassifizierungen der beliebten Städte. **Es reicht nicht aus, bestehende Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Auch für kleinere Ortschaften. Wir müssen noch mehr leisten, Services reichen nicht aus.**

Giovanni Cattaneo, Lecco: zwei Überlegungen: **nach der Pandemie sehen wir, dass eine größere Nachfrage nach besserer Lebensqualität vorhanden ist, das hängt damit zusammen, dass wir in der Nähe von Mailand liegen und attraktiv sind. Daher haben sich viele überlegt, zu uns zu ziehen, weil sie einen Großteil der Woche bei uns verbringen möchten statt im Stadtgebiet von Mailand. Dieser Trend wird anhalten auch in den nächsten Jahren. Da sollten wir uns fragen, wie wir als Verwaltung reagieren. Leute nutzen unsere Dienstleistungen, aber zahlen hier keine Steuern, weil sie offiziell nicht hier gemeldet sind. „Touristifizierung“ nennt man das.** Das entwertet unser Gebiet, wir haben viele Menschen hier, aber sie sind nicht ansässig und haben anderen Ansprüche. Das wirkt sich auf Müllentsorgung, Bildungsangebot, Verkehrskonzept usw aus.



Zweitens: es geht um die **Sicherheit im Berggebiet, Umweltschäden, Erosion, Murenabgänge aber auch was die Erziehung angeht** im Veltliner-Tal haben wir viele Urlauber und Bergbesucher, die wenig Bergerfahrung haben. Die nicht sehr viel wissen über Sicherheit in den Bergen. Das nimmt unsere Bergwacht in Anspruch. Da müssten wir unsere best practices miteinander teilen. Etwas koordinierter sein, Urlauber schulen und vorinformieren oder sowas, diese Themen könnten wir im Netzwerk ansprechen.

Barbara Greggio, Biella: ich schließe mich dem an, **Bevölkerungsrückgang ist eines der Themen, das eng zusammenhängt mit anderen Themen. In Biella verlieren wir 500 Personen pro Jahr. Auch die Alterszusammensetzung verändert sich, wir haben sehr viele Senioren. Das wirkt sich aufs Stadtbild aus und Dienstleistungen, die notwendig sind für Menschen in dem Alter.**

Oscar del Barba, Morbegno: Bevölkerungsrückgang ist ein Thema. **Während der Pandemie waren die Berge so stark besiedelt wie nie zuvor. Diese Schwankungen wirken sich auf die Städte aus. Das Thema sollten wir bei einer Tagung ansprechen, wo Spezialisten zu Wort kommen.** Endlich weiß man, was in den Bergen geschieht, man hat immer von Nachhaltigkeit und Umweltproblemen gesprochen, aber zur Nachhaltigkeit gehört Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Da muss man auch alle Bevölkerungsschichten berücksichtigen, Urlaubsströme und viele weitere Dinge, um diese Art von Szenario im Blickfeld zu behalten. **Die Alpenkonvention hat Vorarbeit geleistet und Alpenzustandsberichte veröffentlicht - da kann man viel Dinge und Themen aufgreifen und ausarbeiten.** Ich würde nicht nur von Bevölkerungsrückgang sprechen, sondern auch die Varianten anschauen und Alterszusammensetzung anschauen. **Im Veltlin werden wir 2026 viele Besucher der Olympischen Spiele haben, wir haben nicht ausreichend Beherbergungsbetriebe für alle. Andererseits kann man die Kapazitäten nicht so auslegen als hätten wir immer so einen Ansturm.**

Marcella Fratta, Sondrio: **Thema Bildungsziele, wir müssen den jungen Leuten beibringen, wie wichtig die Berge sind und die Berge lieben lernen. Verschiedene Möglichkeiten anbieten, beibringen wie man in Berggebieten lebt und was man dort tun kann in Sachen Business-Chancen. Jugendliche haben kaum Möglichkeit, in unseren Tälern zu arbeiten, darum ist es auch ein wirtschaftliches Problem. Und ein gesundheitliches, weil in unseren Tälern viele Ärzte fehlen.** Wir als Verwaltung haben uns engagiert, Schüler:innen auch im Freien zu unterrichten, zukünftige Erwachsene, die sich weiter engagieren können um die Natur zu schützen.

Michèle Rabbiosi: **in Chamonix ist das Thema leistbarer Wohnraum sehr wichtig. Es gibt touristische Plattformen wie Airbnb, da gibt's Wohnungen nur für Tourist:innen, das ist ein Nachteil für die Einheimischen. Touristische Trends: viele PKWs verursachen Probleme, Luftverschmutzung...** das sind viele Thematiken, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Wir versuchen den Aufenthalt der Tourist:innen zu verlängern und Tagestouristen zu reduzieren.

Etienne Grillot, Chamonix-Mont-Blanc: **nach der Pandemie ist das Publikum in der Bergwelt anders gestaltet. Die Gäste sind anders, wir müssen unsere Werte der Berge vermitteln. In Chamonix gibt es eine Institution, die den Leuten aus der Stadt, die sich mit Bergen nicht**



so gut auskennen, Inhalte zur Bergwelt vermitteln. **Alpinismus sollte Weltkulturerbe sein, drei Länder sind hier involviert (CH, F, IT), wir arbeiten zusammen, um dies zu erreichen. Wir sind gerne bereit, mit anderen Alpengebieten zusammenzuarbeiten und unsere good practices zu präsentieren. Eine Plattform könnten wir machen.** Zusammenarbeit zwischen Sicherheitskräften, Polizei etc., die im Alpenraum tätig sind. Gemeinsam Probleme anpacken und gemeinsame Lösungen finden.

Tomaž Venčelj, Idrija: **es geht auch um gewerbliche Tätigkeiten, die in den Alpenstadt-Kernen beheimatet waren, die verschwinden. Es geht darum, dass wir gute Infrastrukturverbindungen mit den größeren Städten haben. In Slowenien ist das nicht immer der Fall. Es gibt Nachteile für Alpenstädte, bei täglichen Pendelstrecken in die Zentren und zurück.** Viele Leute übersiedeln zB. nach Ljubljana, weil die Straßen nicht gut genug sind.

Alen Červ, Tolmin: **es ist wichtig zu betonen, dass es weniger Tagespendler geben soll. Covid hat gezeigt, dass wir auch zuhause arbeiten können. Diese gute Praxis sollten wir in die Zukunft weitertragen.** Es ist unsere Freizeit, die wir auf den Straßen verbringen und der Fußabdruck ist auch kleiner. Verbesserung für die Umwelt, die Bewohner können in Orten bleiben und wandern nicht in große Zentren aus.

Ingrid Fischer, Sonthofen: ich hab manchmal das Gefühl, dass der **Trend andersrum geht, dass wieder mehr Leben auf dem Land ist (gerade durch Covid) und Homeoffice. Das ist ein großes Thema für uns und es ist wichtig Aufklärung zu betreiben. Dem Thema sollten wir uns annehmen, wir können dies gerne als Thema lancieren für eine Videokonferenz zB.**

- **Kommunikation**

Caroline Begle berichtet über Aktivitäten seit der Mitgliederversammlung in Passy.

- Ganz aktuell und druckfrisch: unser **Jahresbericht 2022**. Er bietet einen Rückblick auf das Jahr 2022, von den Feierlichkeiten in Passy über unsere Projekte wie Climate Action in Alpine Towns und Alps2030 bis hin zu einem Interview mit Valentin Brunner, der seine Masterarbeit über den Verein geschrieben hat.
- **Medienarbeit:** letztes Jahr haben wir drei Medienmitteilungen versendet und über 50 Medienberichte gezählt. **Wir haben aber nicht Zugang zu allen Zeitungen und Magazinen im Alpenraum und sind darum sehr froh, wenn ihr Medienberichte, wo der Verein genannt wird, mit uns teilt.**
- Ein zentrales Tool unserer Kommunikation ist die **Website**. Hier machen wir regelmäßige Updates und mindestens einmal monatlich eine News in allen Alpensprachen. Wir verzeichnen bereits **höhere Zugriffszahlen:** 2020 waren es noch 17'000 Seitenaufrufe von 5'5000 Besucher:innen, 2021 mit der neuen Website schon 31'000 Seitenansichten von 8000 Besucher:innen. Letztes Jahr, 2022, konnten wir schon über 47'000 Seitenaufrufe von 14'000 Usern verzeichnen. Die Zahlen steigen kontinuierlich!
- Ein Kanal der Kommunikation ist **Social Media**, hier posten wir regelmäßig über Neuigkeiten und Aktivitäten auf Instagram und Facebook. Die Followers steigen kontinuierlich, die letzten Postings zum Webinar von Climate Action in Alpine Towns, dem



Alpenzustandsbericht oder auch zu den Feierlichkeiten in Passy hatten am meisten Reichweite. Das Reel (Kurzvideo) mit Impressionen aus Passy haben sich sogar fast 1700 Personen angeschaut. Derzeit arbeitet Caroline Begle an einer Social Media Strategie, um diesen Bereich der Kommunikation noch zu optimieren.

Ein wichtiger Punkt ist die **Community** sein, von der Social Media lebt. **Caroline Begle lädt ein, das Vereinsprofil auf den Kanälen der Mitgliedsstädte zu verlinken und Hashtags zu verwenden, damit wir gegenseitig unsere Inhalte teilen und verbreiten können. Postings, die für den Verein interessant und relevant sind können repostet werden.**

11) Bericht aus der Alpenstadt des Jahres 2022 Passy

Raphaël Castéra präsentiert die Aktivitäten von Passy:

Warum wurden wir Mitglied im Städtenetzwerk? 2017 starteten wir Sensibilisierungsmaßnahmen in Bezug auf die Luftqualität im Tal. Wir hatten den Schwellenwert überschritten. Es gab dann einen Austausch mit Bozen, weil es dort auch Probleme mit der Luftqualität gab. Der Stadtrat hat damals gesehen, dass Bozen das Problem lösen konnte mit Heizsystemen und Fernwärme. Als ich 2020 zum Bürgermeister gewählt wurde, hatten wir schon einen großen Maßnahmenkatalog vor uns und wollten uns dem Netzwerk anschließen.

- Wir steckten einen Referenzrahmen und wählten 4 Themenbereiche aus. Es gab Komitees zu jedem Bereich, es gab ein Terminkalender und wir haben andere Behörden und Personen eingebunden (zb. Kultur, Bergwelt).
- Zwei kritische Punkte: junge Leute gewinnen ist nicht einfach. Wir richteten eine Plattform ein, um auch junge Leute zur Mitarbeit zu gewinnen. Um den Fußabdruck zu senken, sanfte Mobilität zu fördern, Wissen zu verbreiten und erneuerbare Energien zu fördern.
- Unterstützung der Bevölkerung: sie erhalten 4000 Euro, wenn sie den alten Kamin erneuern lassen und ein neues Heizsystem einbauen. Wir unterstützen PV-Anlagen, wir richten eine Solaranlage ein, die 30 Gebäude heizen wird.
- Mobilität: Wir werden ein Carsharing-System einführen. Es wird 240 Radstationen geben und wir werden kleinere Busse einsetzen, vor allem für Schüler:innen. Am 18. Juni gibt es ein Event, wo es um den CO₂-Abdruck geht.
- Anfang Juni feiern wir 50-jähriges Jubiläum des Naturkunst-Museums.
- Im Gebiet des Mont Blanc werden wir ein Bürger:innen-Öko-Institut gründen, wo wir mit Bürgern, Vereinen, Verbänden zusammenarbeiten und neue Projekte aufgleisen, unter Einbezug von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Siehe dazu Slides, Link Seite 2.

12) Allfälliges

- Nächste Mitgliederversammlung: **12.-14. Oktober 2023, Sonthofen**
Die Veranstaltungen finden im neuen AlpenstadtMuseum statt.



- **Gegenseitige Einladungen:** Die Alpenstädte werden gebeten, über mögliche Events nachzudenken, in denen sie andere Alpenstädte zu Veranstaltungen mit Marktständen, Vorträgen, Sportmannschaften usw. einladen können.

Josef Dennerl: am 20. Mai gibt es einen [Alpenstadt-City- und Trailrun in Bad Reichenhall. Bad Reichenhall stellt jeder Stadt 2 Spots zur Verfügung](#) (anzufordern bei boris@cityundtrail.de). Er freut sich auf möglichst viele Teilnehmende aus dem Netzwerk!

- **Wahl der Vorstandsmitglieder:** Kandidaturen sind für die nächste Wahl im Herbst 2023 möglich
- **Klimastunde am 5. Juni**
Welche Veranstaltung könnten wir machen oder teilnehmen? „A ball for the planet“. Das wäre eine mögliche Umsetzung der Idee, die wir im Rahmen des Projektes Alps2030 hatten: Sportliche Meisterschaften in Alpen-Städten veranstalten, zB. Orienteering. Peter Natter aus Brixen-Bressanone hatte vorgeschlagen, hier zu unterstützen. Die Geschäftsstelle informiert hierzu wieder.

Aktualisierung am 13. April 2023: die slowenische Präsidentschaft der Alpenkonvention wird die Aktion Klimastunde nicht fortführen. Die Geschäftsstelle prüft andere Synergie-Möglichkeiten.

Ingrid Fischer dankt den Dolmetscher:innen, dem Techniker und der Geschäftsstelle für das offene Ohr und die gute Zusammenarbeit. Sie bedankt sich bei allen Anwesenden für die lebhafteste Diskussion und das Dabeisein hier und online. Die Mitgliederversammlung schließt um 12:30.

Protokoll erstellt durch Caroline Begle und Magdalena Holzer am 17. März 2023

Wir bestätigen die Vollständigkeit und Richtigkeit des vorliegenden Protokolls

Ingrid Fischer
Erste Vorsitzende

Magdalena Holzer
Geschäftsführerin